

Einführung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V. (BAG GPV) beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema „Vermeidung von Zwang und Gewalt im psychiatrischen Hilfesystem“.

Von 2016 bis 2019 haben wir hierzu gemeinsam mit der Aktion Psychisch Kranke e.V. (APK) ein vom Bundesgesundheitsministerium gefördertes Projekt durchgeführt.

Ein wesentliches Ziel dieses Projektes bestand darin, zu prüfen, wie es gelingen kann, durch die Arbeit im GPV Zwang und Gewalt zu verringern und trotzdem die regionale Versorgungsverpflichtung umzusetzen.

Im Mittelpunkt standen dabei die Fragen, welche praktischen, rechtlichen, strukturellen, methodischen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen und vor allem welche Haltungen benötigt werden, um so wenig Gewalt und Zwang wie möglich anzuwenden, die Zahl der geschlossenen Wohnheimplätze so gering wie möglich zu halten und diese in den GPV zu integrieren.

Mit der Tagung will die BAG GPV u. a. den Fragen nachgehen, inwieweit geschlossene Wohnformen in der Eingliederungshilfe notwendig sind und welche Aufgaben und Funktionen sie erfüllen. Wie sollten diese Bausteine gestaltet sein, um so wenig wie möglich die Rechte auf Selbstbestimmung der Betroffenen einzuschränken und so weitgehend wie möglich die Orientierung am Individuum (Personenorientierung) umzusetzen.

Kann Soziale Teilhabe im Freiheitsentzug gefördert werden? Damit verbindet sich unweigerlich die Frage, wie Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen nach § 1906 BGB aussehen können und wie diese im regionalen Verbund umgesetzt werden können.

Wir freuen uns auf eine breite Diskussion mit Ihnen.

Organisatorische Hinweise

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt **online** unter www.bag-gpv.de **ab dem 10.05.2022**. Dort finden Sie ebenfalls weitere inhaltliche Informationen, insbesondere zu den Workshops und den Referent*innen.

Tagungsgebühr:

Nicht-Mitglieder der BAG GPV:	170 €
Mitglieder der BAG GPV:	150 €
Angehörige/Psychiatrieerfahrene:	80 €

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr **vor der Tagung (VWZ: BAG Tagung und vollständiger Name des/der Teilnehmenden)** auf das Konto der BAG GPV IBAN: DE 72 3705 0198 1929 6142 02, SWIFT/BIC: COLSDE 33, bei der Sparkasse Köln/Bonn **bis zum 21.06.2022**.

Verpflegung

In der Tagungsgebühr sind Getränke und jeweils ein tägliches Mittagessen enthalten.

Unterkunft

Es stehen wenige Zimmer im Tagungsort unter dem Stichwort „BAG GPV“ zur Verfügung, Anfrage und Buchung über empfang.wolfsburg@bistum-essen.de. Weitere Hotel-Hinweise unter www.bag-gpv.de.

Tagungsort

Katholische Akademie - Die Wolfsburg
Falkenweg 6, 45478 Mülheim an der Ruhr
Anfahrtshinweise unter www.bag-gpv.de.

Corona-Schutzmaßnahmen

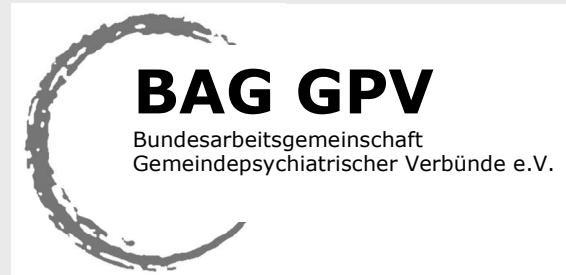
Wir bitten vor Ort um das Tragen von FFP2- oder medizinischen Masken und vorab um individuelle Testungen.

Veranstalter

Bundesarbeitsgemeinschaft
Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V.
Oppelner Straße 130
53119 Bonn
E-Mail: info@bag-gpv.de

in Kooperation mit NetzG & dem GPV Duisburg

Weitere Informationen zum Tagungsprogramm finden Sie auf unserer Homepage unter www.bag-gpv.de.



Unterbringung in besonderen Wohnformen (nach § 1906 BGB)

– Perspektive oder Sackgasse?

27. und 28.06.2022

veranstaltet durch die

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V.**

**in Kooperation mit dem
Bundesnetzwerk Selbsthilfe
seelische Gesundheit e.V. und
dem GPV Duisburg**

Tagungsprogramm Montag, 27. Juni 2022

10:00 Eröffnung Tagungsbüro

10:45 Begrüßung
Dieter Schax

10:50 Grußworte
N.N.

11:05 Einführung in das Tagungsthema
Dr. Klaus Obert

**11:15 Fallvignette 1
„Lebensgeschichte“**

anschließende Fallberatung
durch Expert*innen verschiedener GPV-Regionen & Funktionen:
Berlin, Mönchengladbach, Stuttgart, Viersen, Ludwig Hoeren, Rainer Schaff, Wiebke Schubert

Moderation: N.N.

12:10 Vortrag
Der aktuelle Stand des Wissens zu geschlossenen Unterbringungen in der Bundesrepublik Deutschland

Prof. Dr. Andreas Speck

12:30 Mittagspause

**13:30 Fallvignette 2
„Prägnante Wegmarken“**

13:45 Podiumsdiskussion
Freiheitsentzug für Menschen mit hohem Bedarf an Schutz und Unterstützung – Notwendigkeiten, fehlende Alternativen und (Aus-)Wirkungen

Stefan Corda-Zitzen
Heike Petereit-Zipfel
Dr. Dieter Schartmann
Dr. Monica Schol-Tadic

Hermann Stemmler
Freier Platz: Plenumsbeteiligung

Moderation: Jessica Odenwald

15:15 Kaffeepause

15:45 Vertiefende Workshops

WS 1 Alternativen zur freiheitsentziehenden Unterbringung: Erfahrungen aus verschiedenen Regionen

WS 2 Benötigt eine freiheitsentziehende Unterbringung eine geschlossene Tür?

WS 3 Welche Bedeutung, Aufgaben und Funktionen haben freiheitsentziehende Maßnahmen nach § 1906 BGB in einer und für eine Versorgungsregion?

WS 4 In welchem rechtlichen Rahmen befinden sich die Mitarbeitenden bei freiheitsentziehenden Unterbringungen?

WS 5 Freiheitsentziehende Unterbringung im Lichte der UN-BRK

17:30 Ende in den Workshops

Tagungsprogramm Dienstag, 28. Juni 2022

**9:00 Fallvignette 3
„Leben im geschlossenen Setting“**

9:15 Vortrag
Alternativen zur freiheitsentziehenden Unterbringung – praktische Erfahrungen

Dr. Klaus Obert
Dieter Schax

anschließende Diskussion im Plenum

10:15 Pause

10:35 Interview mit Plenumsbeteiligung
Der rechtliche Rahmen und Reformbedarfe – was kann bleiben, was muss sich ändern?

Dr. Rolf Marschner
Peter Winterstein

Interviewer: Jörg Holke

11:30 Fortführung der Workshops

Abschluss vom Vortag,
visuelle Darstellung der Ergebnisse

12:30 Mittagspause

**13:30 Fallvignette 4
„Wünsche und Bedürfnisse“**

13:45 Gesprächsrunde
Wesentliche Entwicklungen der Unterbringung in besonderen Wohnformen – Perspektiven für die Zukunft

Susanne Nöcker
Dr. Dieter Schartmann
Annette Schnellenbach
Dr. Thomas Stracke
N.N.

Moderation: Matthias Rosemann

15:15 Zusammenfassung und Abschluss
Dieter Schax

15:30 Ende der Tagung